

Zürich, 10. Februar 2017

LEITFADEN «INTEGRITÄT RESPEKTIEREN UND SCHÜTZEN»

DER LEITFADEN «INTEGRITÄT RESPEKTIEREN UND SCHÜTZEN» ERSCHEINT IN EINER 2. AUFLAGE UND BEFASST SICH NEU NEBEN DEM SCHUTZ DER INTEGRITÄT VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN AUCH MIT JENEM VON LEHRPERSONEN.

Es kommt immer wieder vor, dass die Integrität von Lehrpersonen durch Eltern, aber auch durch Schülerinnen und Schüler verletzt wird, indem es zu unzulässigen Grenzüberschreitungen kommt. Das reicht von Beschimpfungen über Bedrohungen bis hin zu physischen Angriffen. Wie in allen Arbeitsumfeldern können auch im Lehrberuf Grenzverletzungen zwischen Kolleginnen und Kollegen und durch Vorgesetzte stattfinden. Sowohl die Integrität von Schülerinnen und Schülern als auch jene von Lehrpersonen muss geschützt werden. Der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH hat deshalb seinen bewährten Leitfaden «Integrität respektieren und schützen» von 2014 mit neuen Beispielen und Bereichen ergänzt.

Umgang mit dem Thema Homosexualität und Rituale in der Schule

Für homosexuelle Lehrpersonen stellen sich im beruflichen Umfeld besondere Fragen. Sollen sie sich outen oder nicht? Wie sollen sie damit umgehen, wenn sie auf ihre sexuelle Orientierung angesprochen werden? Diesen Themen widmet sich ein neues Kapitel im Leitfaden. Aufgezeigt wird auch, an wen sich Lehrpersonen wenden können, wenn sie mit Grenzverletzungen konfrontiert werden. Homosexualität ist auch immer wieder unter Schülerinnen und Schülern ein Thema. Sei es, dass sie «lesbisch» und «schwul» als Schimpfwörter benutzen, sei es, dass sie sich während der Pubertät Gedanken zur eigenen sexuellen Orientierung machen oder weil ein Elternteil homosexuell ist. Diesem Themenkreis widmet sich ebenfalls ein Beispiel im Leitfaden.

Im schulischen Unterricht spielen Rituale eine wichtige Rolle, sie bieten Sicherheit und Orientierung. Einzelne Rituale können mit Körperkontakt verbunden sein. Ein Beispiel im Leitfaden zeigt auf, welche Fragen sich in diesem Zusammenhang ergeben können und wie Rituale gepflegt werden, ohne dass Grenzverletzungen stattfinden.

Konkrete schulische Beispielsituationen

Die Verantwortung für die Gestaltung von Beziehungen in einem pädagogischen Kontext liegt bei den Lehrpersonen und bei den an der Schule tätigen Fachpersonen. Sie müssen in ihrem Berufsalltag die Balance finden zwischen einer für gelingendes Lernen notwendigen Nähe und einer ebenso angemessenen persönlichen Distanz. Der Leitfaden gibt ausgehend von konkreten schulischen Beispielsituationen pädagogische und rechtliche Hinweise, wie diese Beziehungen professionell gestaltet werden können. Die Grundlage dafür bilden der Berufsauftrag und die Standesregeln, die ebenfalls vom LCH herausgegeben werden, sowie rechtliche Vorgaben.

Mit den neuen Beispielen wird der Themenkreis rund um den Schutz der Integrität von Schülerinnen und Schülern wie auch von Lehrpersonen erweitert. Auch wenn nie alle möglichen Formen von Grenzverletzungen aufgezählt und besprochen werden können, so soll damit gezeigt werden, wo es genau hinzuschauen gilt. Letztlich schützt nichts mehr vor Integritätsverletzungen als die Etablierung einer allseits getragenen offenen und respektvollen Gesprächskultur und das Bewusstsein, dass die Gestaltung der Beziehungen in einem pädagogischen Kontext zum Berufsauftrag der Lehrpersonen gehört. Lehrpersonen nehmen hier einerseits eine wichtige Vorbildrolle ein und haben andererseits das selbe Anrecht auf Schutz der Integrität wie die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Die 2. Auflage des Leitfadens „Integrität respektieren und schützen“ kann unter www.Lch.ch/publikationen/downloads heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare der ersten Auflage können unter www.Lch.ch/webshop bestellt werden.

Auch profilQ (Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung) hat sich anlässlich eines Forums mit der Körperlichkeit in der Beziehungsgestaltung befasst und dazu ein Arbeitspapier erstellt, welches unter <http://www.profilq.ch/dialog/fachtreffen/> heruntergeladen werden kann.

Kontaktadressen für Rückfragen

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH
T +41 61 903 95 85, beat.w.zemp@LCH.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH
T +41 44 315 54 54, f.peterhans@LCH.ch

Jürg Brühlmann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH
T +41 79 792 76 42, j.bruehlmann@LCH.ch